



Kaninchenschutz e.V. | Postfach 14 51 | 65222 Taunusstein
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

Augenkrankheiten beim Kaninchen

Erkrankungen am Kaninchenauge sind auch für den Laien in vielen Fällen gut erkennbar. Aufgrund der vielfältigen Ursachen und verschiedenlichen Behandlungsmöglichkeiten ist jedoch bei einer Augenerkrankung grundsätzlich ein erfahrener Tierarzt hinzuzuziehen.

Augenkrankheiten können als Primärerkrankungen durch Zugluft, Art der Züchtung (Langhaarkaninchen, denen Fell ins Auge wächst) oder Eindringen eines Fremdkörpers hervorgerufen werden.

Ebenso kann eine Augenentzündung als Sekundärkrankheit auftreten, beispielsweise als Begleiterscheinung des Kaninchenschupfens, der Myxomatose oder der Kaninchensyphilis.

Symptome

Augenkrankheiten sind meistens gut, aber nicht immer schnell nach Ausbruch erkennbar. Deutliche Anzeichen sind:

- ▼ Ausfluß (eitrig, milchig, wässrig oder serös)
- ▼ Fellverklebung rund um das Auge
- ▼ Gerötete Binde-/ Lederhaut, z.B. bei Hochziehen des oberen Augenlides
- ▼ Gerötete Augenränder
- ▼ Geschwollene Bindehaut
- ▼ Geschwollene Lider
- ▼ Gesteigerte Lichtempfindlichkeit
- ▼ Häufiges Blinzeln / Zusammenkneifen des Auges
- ▼ Hervortreten / Vergrößerung des Augapfels
- ▼ Krampfen des Augenlides
- ▼ Trübung des Auges
- ▼ Vergrößerte Pupillen

In jedem Falle sollte beim Auftreten eines oder mehrerer dieser Symptome ein - bestenfalls auf Augenkrankheiten spezialisierter - Tierarzt aufgesucht werden. Es gibt Tierärzte mit einer Zusatzausbildung zur Augenheilkunde, die in ihrer Praxis dann über spezielle Geräte zur eingehenden Augenuntersuchung des Tieres verfügen.

Der Tierarzt wird das betroffene Auge sorgfältig untersuchen, mittels Augenfärbemittel feststellen, ob eine Hornhautverletzung vorliegt und prüfen, ob die Augenerkrankung wirklich primär oder Begleiterscheinung einer anderen Krankheit ist. Zudem wird er feststellen, ob der Tränennasengang des Kaninchens durchgängig ist.

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Postfach 14 51 | 65222 Taunusstein
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

Ebenfalls erforderlich ist eine Kontrolle der Zähne, da falsch wachsende Zähne zu Augenerkrankungen führen können.

Fachtierärzte haben zusätzlich die Möglichkeit, den Augeninnendruck zu messen und die einzelnen Abschnitte des Auges bis hin zur Netzhaut des Kaninchens zu untersuchen (direkte und indirekte Ophthalmoskopie / Spaltlampenuntersuchung). Mittels Ultraschall kann zudem bei Augentrübungen hinter die Trübung geschallt werden.

Ab zum Tierarzt! – Die Behandlung einer Augenerkrankung

Primäre Augenerkrankungen, die durch Allergien oder Verletzungen hervorgerufen wurden, werden zum Beispiel mit kortisonhaltigen Medikamenten behandelt. Eine Ausnahme bilden Hornhaut- und Augenlinsenverletzungen, die man meistens an einer Augentrübung erkennt – hier darf kein Cortison verabreicht werden!

Wurde eine primäre bakterielle Augenerkrankung diagnostiziert, behandelt man, ähnlich wie beim Menschen, gewöhnlich mit antibiotisch wirkenden Augentropfen oder Augensalben. Ist auch die hintere Augenregion entzündet, wird zusätzlich ein Breitband-Antibiotikum nötig, das injiziert werden muß. Dieses sollte auf das lokal wirkende Antibiotikum der Augentropfen abgestimmt sein.

Verbreitet sind auch Verstopfungen oder Entzündungen des Tränennasengangs beim Kaninchen. Trübe oder zu wenig Flüssigkeit beim Spülen des Tränenkanals (durch den Tierarzt!) oder auch häufig tränende Augen weisen auf Entzündung oder Verstopfung des Kanals hin und eine antibiotische Behandlung wird – neben dem regelmäßigen Spülen des Tränenkanals - dann notwendig.

Komplexer ist die Behandlung von sekundär auftretenden Augenkrankheiten, denn sie können die verschiedensten Auslöser haben. So führt Kaninchenschnupfen häufig auch zu entzündeten Augen. Ebenso können auch Kaninchensyphilis und Myxomatose Augenkrankheiten hervorrufen. Hier gilt es, zunächst die Primärkrankheit zu diagnostizieren und zu behandeln und dann gegebenenfalls das entzündete Auge zu mitzubehandeln.

Die häufigsten Augenerkrankungen bei Kaninchen

Ausführliche Beschreibungen von Augenkrankheiten beim Kaninchen finden sich in der entsprechenden Fachliteratur sowie auf den Tierarzt- und Kaninchenschutzseiten im Internet. Die folgende Aufstellung listet in Kurzform die häufigsten Augenerkrankungen der Langohren auf:

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Postfach 14 51 | 65222 Taunusstein
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

Name der Augenerkrankung:	Kurzbeschreibung:
<input checked="" type="checkbox"/> Dacryocystitis (Tränenkanal-entzündung)	<p>Wird z.B. durch Bindehautentzündung, Kaninchenschnupfen, Zahnerkrankungen oder andere infektiöse Primärerkrankungen ausgelöst. Das betroffene Auge trânt und es tritt eitriger, trüber Ausfluß aus.</p> <p>Zur Behandlung sollten antibiotische Augentropfen verwendet und der Tränenkanal regelmäßig gespült werden, bis die Spülflüssigkeiten wieder klar sind. Sollten die Zähne die Ursache für diese Entzündung sein, müssen diese mitbehandelt, ggf. sogar entfernt werden.</p>
<input checked="" type="checkbox"/> Exophthalmus („Glubschaugen“)	<p>Abszesse, aber auch Tumore hinter dem Augapfel verursachen meist das Vortreten des Augapfels aus der Augenhöhle. Es liegen häufig auch Zahnerkrankungen zugrunde.</p> <p>Zur Diagnose ist eine Röntgenaufnahme des Kaninchenkopfes nötig, um Zahn- und Knochenerkrankungen erkennen zu können.</p> <p>Ein abszeßverursachender Zahn muß für die Heilung entfernt werden. Die Wundheilung ist recht langwierig, die Wunde wird gespült und das Abfließen der Wundflüssigkeit über eine Drainage ermöglicht. Zusätzlich sollte mehrere Wochen lang mit einem knochen-gängigen Antibiotikum und natürlich mit Schmerzmitteln therapiert werden.</p> <p>WICHTIG: Erfahrene Augenärzte raten bei Kaninchen, wenn irgend möglich, von Augenentfernungen ab – die Komplikationsrate ist hoch (z.B. Gefahr des Verblutens).</p>
<input checked="" type="checkbox"/> Glaukom („Grü-ner Star“)	<p>Erhöhter Augeninnendruck durch Abflußstörungen des Kammerwassers, die wiederum durch Ablagerungen von Zelltrümmern und Fibrin auftreten.</p> <p>Sichtbar wird ein Glaukom durch eine ausgeprägte Außenwölbung des Auges. Der erhöhte Druck verursacht starke Schmerzen beim Kaninchen.</p> <p>Der Tierarzt verfügt über Medikamente zur Drucksenkung. In Ausnahmefällen kann die Entfernung des Auges ratsam sein.</p>
<input checked="" type="checkbox"/> Katarakt	<p>Durchsichtigkeitsverlustes der Augenlinse / der Augenkapsel. Hauptursachen sind Alterserscheinungen (langsames Erblinden),</p>

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Postfach 14 51 | 65222 Taunusstein
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

(„Grauer Star“)	<p>Diabetes mellitus und E.C.</p> <p>Linsentrübungen, bei Diabetes auch Gewichtsverlust, zeigen den Grauen Star an. Für eine Diagnose sind Blutbild und Harnuntersuchung notwendig.</p> <p>Grauer Star ist nicht heilbar, allerdings ist eine Behandlung der Primärerkrankungen (Diabetes m., E.C.) erforderlich.</p>
■ Keratitis (Hornhautverletzung)	<p>Entsteht durch Fremdkörperkontakt oder Bisse. Gelegentlich kann auch eine Einwärtsstülpung des Lidrandes Auslöser sein. Symptome für eine Keratitis sind eine gesteigerte Lichtempfindlichkeit und krampfartige Augenlidbewegungen.</p> <p>Die Intaktheit der Hornhautoberfläche wird durch das Einträufeln von Fluorescein in den Bindehautsack getestet. Bei einer Verletzung leuchten die verletzten Stellen unter Lichteinwirkung farbig.</p> <p>Zur Behandlung wird das Auge gesäubert, ggf. von Fremdkörpern befreit und dann antibiotisch sowie mit wundheilender Salbe weiterbehandelt. Da die Keratitis für die Tiere sehr schmerzhaft ist, ist zusätzlich die Gabe eines schmerzlindernden Mittels wichtig.</p>
■ Konjunktivitis (Bindehautentzündung)	<p>Eine der häufigsten Augenerkrankungen beim Kaninchen. Zugluft oder ammoniakhaltige Luft (z.B. bei schmutziger Umgebung) reizen die empfindlichen Kaninchenaugen permanent und können zu einer Bindehautentzündung führen, ebenso wie Bißverletzungen oder eindringende Fremdkörper wie Heu oder Einstreu. Auch bei Dacryocystitis und Myxomatose kann eine Konjunktivitis als Sekundärkrankheit folgen.</p> <p>Bindehautentzündung erkennt man an serösem bis eitrigem Ausfluß und geröteten Augen. Die Tiere kneifen die Augen zusammen oder halten sie geschlossen.</p> <p>Primäre Bindehautentzündungen werden mit antibiotischen Augentropfen behandelt, ggf. auch mit Kortisonpräparaten.</p>
■ Nickhautdrüsenhyperplasie	<p>Vergrößerung des „dritten Augenlids“.</p> <p>Die häufigste Ursache ist chronischer Kaninchenschnupfen, seltene Ursache ist ein Trauma.</p>

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Postfach 14 51 | 65222 Taunusstein
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

	<p>Das Auge ist gerötet und geschwollen, der Lidrand aufgeweicht.</p> <p>Die Abschwellung der Nickhautdrüse wird mit einer antibiotischen Augensalbe erreicht. Parallel dazu sollte das Immunsystem gestärkt werden. Beim Trauma als Ursache der Entzündung arbeitet man mit Kortison-Präparaten.</p>
<p>▣ Uveitis („Regenbogenhautentzündung“)</p>	<p>Entzündung des Augeninneren. Ursache bei Erkrankung beider Augen ist häufig eine Infektion wie z.B. Schnupfen, einseitige Entzündungen werden oft durch Verletzungen verursacht. Auch E.C. kann eine Form der Uveitis hervorrufen, wobei der E.C.-Erreger die Augenslinsen besiedelt.</p> <p>Erkennbar ist die Uveitis an einer gesteigerten Lichtempfindlichkeit und krampfhaften Augenlidbewegungen des Kaninchens, getrüübter Hornhaut, Verdickung der Iris und kleinen Pupillen sowie zu niedrigem Augeninnendruck. Beim E.C. als Ursache kommen weißliche Fäden im Auge hinzu.</p> <p>Für die Diagnose werden neben der eingehenden Augenuntersuchung ein Blutbild erstellt und die Nierenwerte überprüft.</p> <p>Zur Behandlung eignen sich antibiotische Augensalben plus systemische Antibiotika (Wirkstoffe Enrofloxacin, Chloamphenicol und Azidamfenicol) sowie ein Atropin-1%-Präparat zur Schmerzlinde- rung. Traumatische Veränderungen werden mit kortisonhaltigen Medikamenten (Dexamethason oder Prednisolonacetat) und mit Atropin 1% und unbedingt ebenfalls mit Schmerzmitteln behandelt.</p>

Zum Weiterlesen

- ▣ **Walde**, Ingo, **Schäffer**, Ekkehard H., **Köstlin**, Roberto G., **Nell**, Barbara: Augenheil- kunde: Lehrbuch und Atlas Hund, Katze, Kaninchen und Meerschweinchen, Stuttgart 2008

Beratung und weitere Tips bekommt man zum Beispiel im Forum des Kaninchenschutz e.V. (<http://www.kaninchenschutzforum.de>). Eine Liste mit auf Augenkrankheiten spezialisierten Tierärzten finden Sie hier: http://www.cfbrh.de/fileadmin/user_upload/pdf/augenheilkunde.pdf (Stand 2010, Adressen bitte überprüfen).